

– das Haus des Europäischen Sports –

Tweets des Monats



EOC EU Office

@EOCEUOffice Dec 13
Do not miss the @EUErasmusPlus Sport Info Day taking place in Brussels on 5th of Feb 2019. In the event you get further info on funding opportunities for sport and on the application process. Register by 28th of Jan [https://www.eac-events.eu/ereg/newreg.php?eventid=200184777& ...](https://www.eac-events.eu/ereg/newreg.php?eventid=200184777&...) @EuSport @EOCmedia

EOC EU Office

@EOCEUOffice Dec 10
Today we had a meeting with the European Deaf Sports Organisation President @iosifstavrakaki and Board Member Jan Van den Braembussche. Thank you for your visit and for very good and interesting discussions on the deaf sports and physical activity!

EOC EU Office

@EOCEUOffice Dec 6
1st panel of the #IPACS2018 High Level Event, in London with French minister of Sport @RoxaMaracineanu, Gabriella Battsoni-Dragoni Deputy Secretary General of @coe & @BillBeaumont President of @WorldRugby. Discussion on "sport and #corruption: a shared challenge" #sportintegrity

EOC EU Office

@EOCEUOffice Dec 4
#Sport is not outside the law: the awareness stage where sport organisations set up the rules and self assessment tools is over now. Now it is time to implement them @FolkerF @EOCEUOffice #sportintegrity #sportcluster

Inhaltsverzeichnis

Editorial 2

EUROPÄISCHE UNION UND SPORT

EOC EU-Büro beim Informellen Treffen der EU-Sportdirektoren 3

Kommender Trio-Ratsvorsitz und rumänische Ratspräsidentschaft veröffentlichen Programm 4

EU-Budget für 2019 angenommen 5

FÖRDERPROGRAMME UND PROJEKTE

Kommission organisiert Cluster Meeting zur Integrität des Sports 6

Kommission veröffentlicht ausgewählte Projekte zur "Förderung europäischer Werte durch sportliche Initiativen auf kommunaler Ebene" 7

Erasmus+: Anmeldung für Sport Info Day 2019 geöffnet 8

INTERNES UND VERANSTALTUNGEN

Treffen der "International Partnership Against Corruption in Sport (IPACS)" in London 9

Europäischer Gehörlosensportverband besucht EOC EU-Büro 11

PARTNERS' CORNER

Kroatisches NOK: Projekt "GETZ" involviert Jugendliche für Gleichstellung im Sport 12

NÄCHSTE MONATE

Termine im Januar und Februar 14

– das Haus des Europäischen Sports –

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Auch wenn die Vorbereitungen für das Sportjahr 2019 längst begonnen haben, lohnt es sich, noch einmal innezuhalten und auf das Jahr 2018 zurückzublicken.

Aus sportpolitischer Sicht hat die ISU-Entscheidung der EU-Kommission die Agenda europäischer und internationaler Verbände wesentlich verändert. Die Anwendung des europäischen Wettbewerbsrechts auf den Sport, stellt sich als große Herausforderung dar, insbesondere dann, wenn originäre Kompetenzen der Verbände in Frage gestellt werden, die für die Organisation des jeweiligen Sports notwendig sind. Vor diesem Hintergrund muss 2019 und darüber hinaus weiter daran gearbeitet werden, den Europäischen Institutionen, Regierungen und der Öffentlichkeit zu verdeutlichen, welche Kompetenzen den Verbänden weiterhin verbleiben müssen, um ihren Sport nachhaltig organisieren zu können. Wenn professionelle Ligen den internationalen Sportkalender ignorieren und bewusst Spieltage ansetzen, die mit Qualifikationsspielen der Nationalmannschaften kollidieren, haben wir eine Situation erreicht, die die Grundfeste des Sports in Europa erschüttern. Wenn die Clubs bestimmte Spieler für ihre Nationalmannschaften nicht mehr freigegeben, kann man nicht mehr von fairen Wettbewerbsbedingungen sprechen. Der in Artikel 165 AEUV normierte spezifische Charakter des Sports muss auch bei der Kompetenzzuweisung der Verbände und der Anwendung des europäischen Wettbewerbsrechts angemessen berücksichtigt werden. .

Die neue Trio-Präsidentschaft Rumänien, Finnland und Kroatien wird den Rat in den kommenden 18 Monaten führen. Rumänien wird das Europäische Sport Forum am 8.-9. April in Bukarest ausrichten und sich inhaltlich vorrangig zwei Themen widmen: 1. Den Zugang von Menschen mit Behinderung zum Sport und 2. Die Auswirkungen des digitalen Binnenmarktes auf den Sport.

Aus Sicht des EOC wird 2019 das Jahr der Sportgroßveranstaltungen. Es beginnt im Februar mit der Winterausgabe der EYOF in Sarajewo und der Sommerausgabe im Juli in Baku. Als größte Multisportevents für jugendliche Athleten in Europa sind die EYOFs schon häufig der Startpunkt großer internationaler Karrieren gewesen.

Mit der zweiten Ausgabe der Europaspiele Ende Juni in Minsk will das EOC diesen Wettbewerb langfristig im internationalen Sportkalender etablieren. Insbesondere die Qualität der Wettkampfstätten und die Qualifikationsevents für die Olympischen Spiele in Tokio in einer Reihe von Sportarten machen die Veranstaltung auch für Spitzenathleten dieser Sportarten attraktiv. Insgesamt werden rund 4000 Athleten aus 50 Ländern erwartet, die sich in 15 Sportarten messen werden.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Kolleginnen und Kollegen des EOC EU-Büros für ihre hervorragende Arbeit und ihr Engagement zu danken!

Im Namen des EOC EU-Büros wünsche ich allen Partnern und Leserinnen und Lesern unseres Monatsberichts erholsame Feiertage und einen sportlichen Rutsch ins Neue Jahr!

Viel Spaß beim Lesen,



Folker Hellmund
Direktor EOC EU-Büro

EUROPÄISCHE UNION UND SPORT

EOC EU-Büro beim Informellen Treffen der EU-Sportdirektoren

Bevor der Ratsvorsitz im Januar an Rumänien übergeben wird, organisierte die österreichische Ratspräsidentschaft am 11. bis 12. Dezember in Wien das informelle Treffen der EU-Sportdirektoren. Ein Teil der Diskussionen war dem Sport und der körperlichen Aktivität von Menschen mit Behinderungen gewidmet und diente als erster Austausch und Einführung in dieses Thema, das auf der Tagesordnung der kommenden rumänischen EU-Präsidentschaft stehen wird. Einige Vertreter der Sportbewegung wurden ebenfalls eingeladen, zu dieser Sitzung beizutragen, darunter das EOC EU-Büro.

Zwei Themen standen im Mittelpunkt: Maßnahmen zur Erhöhung der Teilnahmequote von Menschen mit Behinderungen am Sport sowie die Qualifikation von Trainern/innen, die mit behinderten Sportlern arbeiten. In ihrem Beitrag betonte die stellvertretende Direktorin des EOC EU-Büros, Heidi Pekkola, die Notwendigkeit einer vollständigen Einbeziehung von Sport und körperlicher Aktivität für Menschen mit Behinderungen, da die Situationen und Möglichkeiten auch zwischen den EU-Ländern sehr unterschiedlich sei. Darüber hinaus hob sie den Bedarf an Einrichtungen, sowie die Bedeutung des Zugangs auch außerhalb der sportlichen Tätigkeit hervor, wie zu Transportmitteln oder Schließfächern und Umkleieräumen, aber auch im Rahmen der Betreuung und Bereitstellung von z.B. Übersetzungsdiensten. Darüber hinaus erwähnte Frau Pekkola die Notwendigkeit ausreichend qualifizierter Mitarbeiter und Aktionen zur Sensibilisierung. Sie betonte auch, wie wichtig es sei, Menschen mit Behinderungen aktiv in alle Diskussionen einzubeziehen und die EU-Treffen zum Thema Sport für alle zugänglich zu machen.

Weitere Referenten der Sitzung waren Ratko Kovačić, Präsident des Europäischen Paralympischen Komitees, Kaisa Larjomaa, Policy Director von ENGSO, Johann Knoll, Sportkoordinator des Österreichischen Behindertensportverbandes und der kroatische Para-Snowboarder Bruno Bošnjak. Johan Knoll hielt einen interessanten Vortrag über das nationale Bildungssystem in Österreich für Trainer/innen, die mit behinderten Sportlern arbeiten, während Bruno Bošnjak seine persönliche Geschichte erzählte, in der er die Bedeutung des Sports für seine seiner Genesung nach einem Unfall, der zu seiner Behinderung führte, betonte.

Nach den Rednern erkannten mehrere Sportdirektoren aus den EU-Mitgliedstaaten die Bedeutung des Themas an und informierten ihre Kollegen über die Situation in ihren jeweiligen Ländern. Die Diskussion wird während der rumänischen EU-Präsidentschaft fortgesetzt, die den Sport für Menschen mit Behinderungen thematisieren wird und plant, im März 2019 eine Konferenz zu diesem Thema zu organisieren.

Darüber hinaus beschäftigten sich die Sportdirektoren auch mit dem Thema „Europäisches Sportmodell“, allerdings ohne die Vertreter der Sportbewegung in die Diskussion mit einzubeziehen. Der Sitzung der Sprtdirektoren ging ein Seminar über „Sport und körperliche Bewegung am Arbeitsplatz“ voraus, das am 10. Dezember stattfand.

WEITERE INFORMATIONEN

[Seminar zu Sport und körperlicher Betätigung am Arbeitsplatz](#)

– das Haus des Europäischen Sports –

Kommender Trio-Ratsvorsitz und rumänische Ratspräsidentschaft veröffentlichen Programm

Rumänien, Finnland und Kroatien (das Trio) haben ihr 18-Monatsprogramm im Rat vorgestellt.

Die neue 18-monatige Präsidentschaft beginnt in einer politisch volatilen Zeit, insbesondere in Bezug auf die Brexit-Verhandlungen. Das Trio hat sich daher verpflichtet, nach den EP-Wahlen im Mai 2019 einen reibungslosen Übergang zum nächsten Legislativzyklus anzustreben, die Einheit der 27 Mitgliedstaaten nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Union zu fördern und den Abschluss der Verhandlungen über den Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2021-2027 zu ermöglichen. Insbesondere werden die drei Vorsitze ihre Ziele gemäß den folgenden Themen ausrichten:

1. Eine Union für Beschäftigung, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit;
2. Eine Union, die alle ihre Bürger befähigt und schützt;
3. Auf dem Weg zu einer Energieunion mit einer zukunftsweisenden Klimapolitik;
4. Eine Union der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts;
5. Die Union als starker globaler Akteur.

Im Bereich der Sportpolitik werden die Vorsitze darauf hinarbeiten, die Einbeziehung und den Zusammenhalt unserer Gesellschaften durch lebenslanges Lernen, Kultur, Sport und Jugendpolitik zu fördern. Die Neuausrichtung des Erasmus+ Programms kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

In diesem Zusammenhang und mit dem Ziel, die soziale Eingliederung zu fördern, hat die rumänische Präsidentschaft das Thema Sport für Menschen mit Behinderungen als Priorität im Bereich des Sports gestellt. Die Rumänen werden hierzu eine Präsidentschaftskonferenz organisieren, die im März stattfinden soll. Darüber

hinaus wird vom 8. bis 9. April 2019 in Bukarest das EU-Sportforum organisiert.

Betrachtet man andere Politikfelder, so könnten die folgenden Ziele des Trios für den Sport relevant sein:

- Gewährleistung des reibungslosen Funktionierens des Binnenmarkts, einschließlich des digitalen Binnenmarkts, des neuen und endgültigen Mehrwertsteuersystems und des Vorschlags zur Reform der Sommerzeitrichtlinie;
- Aufrechterhaltung der hohen Wettbewerbsfähigkeit Europas. Verbesserung der Situation junger Menschen auch durch Programme wie Erasmus und Chancengleichheit und soziale Integration von Menschen mit Behinderungen;
- Fortführung einer langfristig CO₂-armen Strategie der EU durch die Modernisierung der Wirtschaft und die Schaffung neuer Arbeitsplätze;
- Gewährleistung einer verstärkten Kontrolle der Außengrenzen der EU und die Entwicklung der integrierten Grenzschutzstrategie;
- Zusammenarbeit im Hinblick auf die Erweiterungsperspektive für den Westbalkan und durch die Annahme und Verpflichtung zu den europäischen Grundwerten.

WEITERE INFORMATIONEN

[18-Monatsprogramm des Rats der EU \(1. Januar 2019 - 30. Juni 2020\)](#) (auf Englisch)
[Webseite der rumänischen Ratspräsidentschaft](#) (auf Englisch)

EU-Budget für 2019 angenommen

Am 11. Dezember einigten sich der EU-Ministerrat und das Europäische Parlament auf den EU-Haushalt 2019, nachdem der erste Vorschlag der Kommission durch des EP abgelehnt worden war. Somit haben die Institutionen ein Haushaltsproblem für das nächste Jahr vermieden. Die Gesamtverpflichtungen wachsen im Vergleich zum Haushalt 2018 nun um 3,2 % und die Gesamtzahlungen um 2,4 %.

Zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung wurden im Rahmen der Teilrubrik 1a (Wettbewerbsfähigkeit für Wachstum und Beschäftigung) Mittel in Höhe von 23,3 Mrd. € vereinbart (6,1 % mehr als 2018). In diesem Bereich und im Einklang mit der Priorität der EU, jungen Menschen mehr Beschäftigungs- und Bildungsmöglichkeiten zu bieten, hat das Erasmus+-Programm mit 2,8 Mrd. € für den Jugendaustausch, 19,5 % mehr als im Jahr 2018 erhalten. Durch das Europäische Solidaritätskorps, dessen Unterstützung im Vergleich zu 2018 (143 Mio. €) mehr als verdreifacht wurde, werden auch mehr Möglichkeiten für Freiwilligentätigkeiten und die Mitarbeit in Projekten eröffnet. Personen und Organisationen, die im Sportbereich tätig sind, werden ebenfalls vom Europäischen Solidaritätskorps profitieren können.

Die ursprünglich für das Kapitel Erasmus+ Sport vorgeschlagenen Beträge sind unverändert geblieben: Über 48 Mio. € werden für die Unterstützung kleiner und großer Kooperationspartnerschaften und gemeinnütziger Sportveranstaltungen bereitgestellt. Wobei letztere auf 10 % der Mittel (4,8 Mio. €) gedeckelt sind. Der EU-Haushalt 2019 wird es zudem ermöglichen, eine Reihe von sportbezogenen Pilotprojekten (z.B. internationale Mobilität) fortzusetzen.

Darüber hinaus ist es wichtig festzustellen, dass der EU-Haushalt 2019 auf der Prämisse beruht, dass das Vereinigte Königreich bis Ende 2020 im Einklang mit dem zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU ausgehandelten Entwurf einer Austrittsvereinbarung weiterhin zur Ausführung der EU-Haushalte beitragen und sich daran beteiligen wird.

WEITERE INFORMATIONEN

[Europäischer Rat – Pressemitteilung \(11.12.2018\): "Rat billigt Einigung über den Haushaltsplan der EU für 2019"](#)

FÖRDERPROGRAMME UND PROJEKTE

Kommission organisiert Cluster Meeting zur Integrität des Sports

Am 4. und 5. Dezember 2018 stand das Thema

"Integrität des Sports" im Mittelpunkt des dritten Cluster-Treffen im Rahmen des aktuellen EU-Arbeitsplans für den Sport. Das Treffen, das in Brüssel vom Sportreferat der Europäischen Kommission zusammen mit der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) organisiert wurde, versammelte Vertreter der EU-Institutionen, der Mitgliedstaaten, der NOKs sowie der europäischen Sportverbände und Wissenschaftler. Ziel war es, mehr über die Ergebnisse der zuvor finanzierten Projekte im Bereich der Integrität zu erfahren und zu diskutieren, wie Erasmus+ zukünftige Aktivitäten im Bereich der Sportintegrität unterstützen kann.

Der erste Nachmittag begann mit zwei allgemeinen Podiumsdiskussionen zur Integrität des Sports in Europa. Nach einer Präsentation von Harri Syväsalmi vom *Finnish Center for Integrity in Sports* (FINCIS) diskutierte das erste Panel die Zusammenarbeit zwischen der Sportbewegung und Behörden. Alle Teilnehmer bestanden darauf, dass die Mitgliedstaaten die bereits angepassten Vorschriften zur Unterstützung von Sportorganisationen im Bereich der Integrität umsetzen sollten. Clare Barrell von UK Sport betonte, dass es notwendig sei, sich auf gemeinsame Kriterien zu einigen, die von Sportorganisationen zu erfüllen seien, während Massimiliano Michenzi, Integritätsprüfer der UEFA, die Behörden ermutigte, Sportorganisationen in Netzwerke einzubeziehen, insbesondere im Bereich der Manipulation von Wettbewerben.

Das zweite Panel zum Thema Good Governance wurde durch eine Präsentation von Mathieu Fonteneau, Experte für Erasmus+ Sport, eingeleitet, der einen Überblick über die von Erasmus+ unterstützten Projekttypen im Bereich

der Integrität gab. Er betonte die Notwendigkeit, den Nachhaltigkeitsaspekt von Projekten und die langfristige Nutzung der erzielten Ergebnisse (z.B. Instrumente, Richtlinien) zu verbessern.

Folker Hellmund, Direktor des EOC EU-Büros, war einer der Redner im zweiten Panel über den Beitrag von Erasmus+ zur Governance des Sports. Er betonte, dass sich Sportorganisationen durchaus bewusst sind, dass sie nicht außerhalb des Rechtsrahmens stehen und, dass die Voraussetzung für die Autonomie der Sportorganisationen darin besteht, ein hohes Maß an „Good Governance“ zu erreichen. Folker Hellmund betonte in diesem Zusammenhang die zahlreichen Initiativen, die die Sportbewegung bereits ergriffen hat, darunter auch die beiden vom EOC EU-Büro durchgeführten und von Erasmus+ kofinanzierten Projekte SIGGS und POINTS. Ein konkretes Beispiel für Veränderungen, die von Sportorganisationen umgesetzt wurden, gab Thomas Capdevielle von der IAAF. Er stellte die in den letzten zwei Jahren von der *Athletics Integrity Unit* geleistete Arbeit vor und betonte, wie wichtig die Unabhängigkeit der Einheit für eine effiziente Arbeit ist. Die *Athletics Integrity Unit* deckt verschiedene Integritätsthemen wie Doping, Good Governance, Wettbewerbsmanipulation, und Belästigung ab.

Am zweiten Tag erhielten die Teilnehmer ein Update zur derzeit laufende Studie "*Mapping of corruption in the sport in the EU*", die von Ecorys und Dr. Argyro Elisavet Manoli durchgeführt wird. Die Studie wird versuchen, verschiedene Arten von Korruption im Sport in der EU zu erfassen, bewährte Praktiken von Regierungen zur Korruptionsbekämpfung zu sammeln und mögliche Maßnahmen zur Lösung dieser Probleme vorzuschlagen. Nachdem sie Antworten von 23 Mitgliedstaaten erhalten hat, konzentriert

– das Haus des Europäischen Sports –

Dr. Manoli ihre Forschung nun auf 11 Länder (Frankreich, Finnland, Malta, Spanien, Schweden, Vereinigtes Königreich, Deutschland, Italien, Bulgarien und Zypern). Mit den gesammelten Daten wird sie in der endgültigen Version der Studie im ersten Halbjahr 2019 Analysen und Empfehlungen erstellen.

Der Rest des Tages war parallelen Gruppenworkshops zu drei Themen gewidmet: Doping, Manipulation von Wettbewerben und Good Governance. Die Workshops erörterten bewährte Verfahren im Rahmen der bereits aus Erasmus+ finanzierten Projekte,

Kommission veröffentlicht ausgewählte Projekte im Pilotauftrag zur "Förderung europäischer Werte durch sportliche Initiativen auf kommunaler Ebene"

Am 13. Dezember veröffentlichte die Europäische Kommission die Ergebnisse der im Mai veröffentlichten Ausschreibung zum Thema "Förderung europäischer Werte durch sportliche Initiativen auf kommunaler Ebene". Die Ausschreibung basiert auf Finanzierungen, die das Europäische Parlament (EP) im jährlichen EU-Haushalt vorsieht und die darauf abzielt, die Durchführbarkeit und den Nutzen bestimmter Aktivitäten zu testen. Sie wird verwendet, um Ansätze auszuprobieren, evidenzbasierte Strategien zu entwickeln, bewährte Verfahren zu identifizieren und politische Leitlinien für zukünftige Initiativen zu liefern.

Für 2018 hatte das EP drei solcher Pilotausschreibungen für den Sport vorgesehen, von denen bereits im Oktober die Ergebnisse zweier Ausschreibungen veröffentlicht worden waren (siehe letzter Monatsbericht).

Im Rahmen der vorliegenden Ausschreibung wurden vier Projekte mit einem Gesamtbudget

von 1 Mio. € ausgewählt. Die Ausschreibung zielt darauf ab, Gemeinden und Organisationen zu unterstützen, die Sportinitiativen auf lokaler Ebene fördern, mit dem Ziel, die positiven Werte des Sports zu verbreiten. Es wurden zwei Projekte aus Belgien sowie je eines aus Litauen und Italien ausgewählt, die mit 181.000 bis 298.000 Euro gefördert werden.

Die Kommission hat angekündigt, dass das Europäische Parlament eine Fortsetzung der Finanzierung von Pilotausschreibungen im Jahr 2019 plant.

WEITERE INFORMATIONEN

[Europäische Kommission – Pressemitteilung \(13.12.2018\): "Results published: Call for proposals 'Promotion of European values through sport initiatives at the municipal level'"](#) (auf Englisch)

– das Haus des Europäischen Sports –

Erasmus+: Anmeldung für Sport Info Day 2019 geöffnet

Am 13. Dezember hat die Europäische Kommission die Registrierung für den Sport Info Day am 5. Februar 2019 in Brüssel geöffnet. Die Veranstaltung wird gemeinsam von der Europäischen Kommission und der Exekutivagentur EACEA organisiert, die für die Umsetzung des Erasmus+-Programms, einschließlich des Sportkapitels, verantwortlich ist.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, das Programm interessierten Organisationen vorzustellen, Ratschläge zur Antragstellung, sowie zur Finanzierung der Projekte zu geben und die Suche nach potenziellen Projektpartnern zu unterstützen.

Die Veranstaltung umfasst Sitzungen zum politischen Kontext von Erasmus+, zum

Einreichungs- und Auswahlverfahren sowie Workshops zum Bewertungsverfahren, zu finanziellen Aspekten und zu kleinen Kooperationspartnerschaften. Die Kommission wird darüber hinaus weitere Finanzierungsmöglichkeiten der EU vorstellen.

Alle Sitzungen werden auch im Web gestreamt und in Französisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch übersetzt. Die Anmeldung ist online auf [dieser Website](#) möglich.

WEITERE INFORMATIONEN

[Europäische Kommission – Pressemitteilung \(13.12.2018\): “Erasmus+ Sport Info Day 2019, registrations are open”](#) (auf Englisch)

[Anmeldung und Programm des Sport Info Days](#)

INTERNES UND VERANSTALTUNGEN

Treffen der “International Partnership Against Corruption in Sport (IPACS)” in London

Am 5. und 6. Dezember organisierte das Vereinigte Königreich in London die 4. Sitzung des Lenkungsausschusses der *International Partnership Against Corruption in Sport (IPACS)* sowie eine hochkarätige Veranstaltung zu diesem Thema. Während der Lenkungsausschuss den Mitgliedern des IPACS vorbehalten war, versammelte die Veranstaltung hochrangige Vertreter/innen aus Regierungen, Sport- und internationalen Organisationen. Ziel war es, zu erläutern, mit welchen Mitteln die Initiative auf praktische Lösungen hinarbeitet und wie eine koordinierte und kooperative Herangehensweise von grundlegender Bedeutung ist, um die Korruption im Sport zu bekämpfen.

Die IPACS wurde 2017 gegründet, nachdem man sich auf dem Anti-Korruptionsgipfel 2016 verpflichtet hatte, eine internationale Partnerschaft einzugehen. Es handelt sich um eine Multi-Stakeholder-Initiative, um die Bemühungen um die Beseitigung der Korruption zu verstärken und zu unterstützen und eine Kultur der verantwortungsvollen Verbandsführung im und um den Sport zu fördern.

Die Gruppe wird derzeit vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), dem Europarat, dem Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) und der britischen Regierung koordiniert.

Die erste von drei Podiumsdiskussionen, die die bereits erzielten Fortschritte der Arbeitsgruppen vorstellen sollten, versammelte Vertreter der Sportbewegung, von Behörden und des Europarates, um über die Zusammenarbeit zwischen Sportorganisationen und Regierungen

im Bereich der Korruption zu diskutieren. Sie alle waren sich einig, dass die Korruption im Sport eine gemeinsame Herausforderung und Bedrohung sowohl für den Sport, als auch für die Behörden darstellt und eine kollektive Reaktion erfordert, die die Autonomie des Sports respektiert und gleichzeitig einen vereinbarten Rahmen für Zusammenarbeit und Handeln schafft. Roxana Maracineanu, französische Sportministerin, und Gabriella Battaini-Dragnoni, stellvertretende Generalsekretärin des Europarates, betonten die Bedeutung von Bildung und Prävention, sowie die Notwendigkeit eines angemessenen Rechtsrahmens. Auch die Frage der immer noch nicht ausreichenden Maße erfolgten Ratifizierung der Macolin-Konvention wurde in diesem Zusammenhang von allen Diskussionssteilnehmern angesprochen. Bill Beaumont, Präsident von World Rugby, wies auf die wichtige Rolle der internationalen und kontinentalen Verbände bei der Zusammenarbeit mit ihren nationalen Verbänden, insbesondere den kleineren ohne fest angestelltem Personal, hin.

Das zweite Panel konzentrierte sich auf die aktuelle Arbeit der verschiedenen Taskforces, die in IPACS etabliert sind.

Nicola Bonucci, Direktorin für Rechtsfragen bei der OECD, beschrieb die Aktivitäten der Taskforce 1 zum Thema "Verringerung des Korruptionsrisikos bei der Beschaffung im Rahmen von Sportveranstaltungen und Infrastrukturen". Der Schwerpunkt der Gruppe liegt auf der öffentlichen Auftragsvergabe im Rahmen von Sportgroßveranstaltungen, einem Bereich, der ein großes Risiko für Korruptionstätigkeiten darstellt. Die Gruppe hat in den letzten zehn Jahren versucht, Daten von 76

– das Haus des Europäischen Sports –

Sportinfrastrukturprojekten in zehn Ländern zu sammeln, hatten aber große Schwierigkeiten beim Zugang zu den entsprechenden Dokumenten. Klar wurde, dass öffentliche Beschaffungen oft antiquierten Vorgaben folgen und neue Kriterien und Herausforderungen (z.B. Design, Instandhaltung, Nachhaltigkeit) nicht berücksichtigen. Die Gruppe wird nun Toolkits für entsprechende Ausschreibungen und Ratschläge für Auftraggeber erstellen.

Die OECD ist zusammen mit ANOC auch für die Task Force 2 "Sicherstellung der Integrität bei der Auswahl von Sportgroßveranstaltungen mit einem anfänglichen Schwerpunkt auf dem Management von Interessenkonflikten" zuständig. In dieser Task Force konzentriert sich die Gruppe auf die Bewerbungsphase, um nicht nur bestehende, sondern auch potenzielle Interessenkonflikte zu identifizieren. Ihr Ziel ist es, Instrumente/Leitlinien für Bewerber mit konkreten Beispielen zu entwickeln, um Interessenkonflikte frühzeitig mit Präventions- und Sanktionsmaßnahmen entgegenzuwirken.

Die dritte Task Force wird vom Europarat geleitet, mit dem Schwerpunkt "Optimierung der Prozesse zur Einhaltung der Grundsätze der guten Regierungsführung zur Minderung des Korruptionsrisikos". Stanislas Frossard, EPAS-Exekutivsekretär, erklärte, dass die Gruppe beschlossen habe, sich zunächst auf drei Hauptaspekte zu konzentrieren:

- Finanzielle Transparenz (z.B. Berichterstattung)
- Interessenkonfliktpolitik (z.B. Register und Offenlegung von Interessen)
- Befristung (z.B. Präsident, ethische Organe, Vorstand)

Im Anschluss an diese Präsentationen bekräftigte Paquerette Girard-Zapelli (Chief Ethics und Compliance Officer des IOC) die starke Unterstützung des IOC für die Arbeit des IPACS und betonte das Engagement der Olympischen Bewegung zur Bekämpfung der Korruption im Sport.

Das dritte Panel befasste sich mit der zukünftigen Ausrichtung und den Schwerpunkten von IPACS. Die Teilnehmer/innen betonten, dass eine engere Zusammenarbeit zwischen Sporteinrichtungen und Strafverfolgungsbehörden sowie die Beteiligung an Foren für globale Regierungsführung, wie der G20, erforderlich seien, um das politische Engagement zu sichern, das erforderlich ist, um einen Veränderungsprozess einzuleiten.

WEITERE INFORMATIONEN

[Government of the United Kingdom - Press release \(6.12.2018\): "Major summit staged in London as part of global fight against corruption in sport"](#) (auf Englisch)

– das Haus des Europäischen Sports –

Europäischer Gehörlosensportverband besucht EOC EU-Büro

Am 10. Dezember begrüßte das EOC EU-Büro eine Delegation des Europäischen Gehörlosensportverbands, bestehend aus ihrem Präsidenten Iosif Stavrakakis und Vorstandsmitglied Jan Van den Braembussche. Die *European Deaf Sports Organization* (EDSO) ist ein europäischer Verband für Gehörlosensport und wurde 1983 gegründet. Sie hat Mitgliedsorganisationen in 43 Ländern und deckt 28 verschiedene Disziplinen ab, in denen sie Europameisterschaften organisiert.

Ziel des Besuchs war es, die EDSO und ihre Aktivitäten vorzustellen, und eine zukünftige Zusammenarbeit mit dem EOC EU-Büro zu diskutieren. Darüber hinaus besprachen Folker Hellmund und Heidi Pekkola mit ihren Gästen die EU-Sportpolitik und die Möglichkeiten im Rahmen des Sportprogramms Erasmus+.

PARTNERS' CORNER

Kroatisches NOK: Projekt "GETZ" involviert Jugendliche für Gleichstellung im Sport

Am 20. November 2018 fand in Zagreb, Kroatien, eine Konferenz mit dem Titel "Good Governance and Gender Equality in Sports" statt. Die Veranstaltung war eine von vielen Aktivitäten, die das Kroatische Olympische Komitee kürzlich organisiert hat, um die Gleichstellung der Geschlechter und Good Governance im Sport zu verbessern. Die Konferenz war an internationale Vertreter/innen von Organisationen organisiert, die in den Bereichen Wissenschaft, Bildung und Sport tätig sind.

Die Konferenz wurde im Rahmen des GETZ-Projekts (Gender Equality Toolkit for generation Z) organisiert, einer kooperativen Partnerschaft - kofinanziert durch das Erasmus+-Sportprogramm der Europäischen Union - bestehend aus sieben Organisationen: vier Universitäten (Großbritannien, Norwegen, Niederlande und Belgien) und drei Sportorganisationen (Kroatien, Slowenien und Schweden).

Die Hauptzielgruppe des GETZ-Projekts sind Studierende an Sportuniversitäten aus den teilnehmenden Ländern, die in den Jahren 1995-2009 geboren wurden und weithin als Generation Z bezeichnet werden. Es wird erwartet, dass sie in naher Zukunft in den Sportarbeitsmarkt eintreten werden.

Das GETZ-Projekt zielt darauf ab, ein Online-Toolkit zu entwickeln, um die Jugendlichen zu erreichen und sie über Geschlechterfragen im Sport aufzuklären. Es soll ihnen helfen, sich darauf vorzubereiten, negative Verhaltensmuster in Sportorganisationen zu verhindern, zu erkennen und zu lernen, wie sie darauf reagieren können.

Das Projekt will, Jugendlichen helfen, einen Wandelsin in der Organisationskultur einzuleiten, um so langfristig zu einer guten Verbandsführung im Sport beizutragen und die Ungleichheiten für kommenden Generationen zu beseitigen.

Die Konferenz war in zwei Hauptsitzungen unterteilt. Während der Vormittagssitzung sprachen die Referenten über die aktuellen Themen im Zusammenhang mit der Geschlechtergleichstellung im Sport und deren Zusammenhang mit Good Governance, dem Zugang zu Führungspositionen, der Geschlechterwahrnehmung und der Darstellung in den Medien. Die NOK-Vizepräsidentinnen - Morana Palikovic Gruden und Sanda Corak - tauschten ihre Ansichten zu diesem Thema aus der Perspektive von Frauen aus, die in hohen Führungspositionen und Führungsgremien im nationalen Sportsystem tätig sind. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, sich über die tatsächlichen Fälle von Diskriminierung von Frauen im Sport und die Zuständigkeit der Ombudsperson für Gleichstellung der Geschlechter zu informieren.

Die Teilnehmer wurden auch eingeladen, sich dem Kroatischen Verband für Sportmanagement anzuschließen, um sich zu vernetzen. Die Nachmittagssitzung war einem interaktiven Workshop gewidmet, um Ideen zu sammeln, die in die Entwicklung der sechs thematischen Einheiten des Bildungs-Toolkits für Jugendliche einfließen können: Kultur und Gesellschaft, Medien, Governance, Beteiligung, Veranstaltungen und Geschäfte im Sport.

Das GETZ-Projekt profitierte vom Ideenreichtum der Teilnehmenden und wird die Ergebnisse in die Entwicklung des Gender Equality Toolkit für die

– *das Haus des Europäischen Sports* –

Generation Z, das im ersten Quartal 2019 in seiner Pilotversion veröffentlicht wird, einfließen.

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[Kroatisches NOK](#)

– das Haus des Europäischen Sports –

NÄCHSTE MONATE

- 24. Januar** Board Meeting des EOC EU-Büros, Lausanne (Schweiz)
- 25. Januar** Sitzung des EOC Exekutivkomitees, Lausanne (Schweiz)
- 28.-29. Januar** Gemeinschaftstagung Internationales der Landessportbünde und Landessportjugenden, Brüssel (Belgien)
- 5. Februar** Erasmus + Sport Info Day, Brüssel (Belgien)
- 4.-6. Februar** POINTS Seminar des EOC EU-Büros bei Interpol, Lyon (Frankreich)
- 9.-16. Februar** European Youth Olympic Festival, Sarajevo (Bosnien und Herzegowina)